

einige gewiß bei der Zusammenkunft an der *Rura* mitgewirkt haben. Letzten Endes wissen wir nicht, wie die „Grafen- und Königseinträge“ zustandegekommen sind. Sie machen einen höchst unordentlichen und unbeholfenen Eindruck, so daß man der Intelligenz des Schreibers oder der Schreiberin nicht allzu viel zutrauen möchte. Womöglich sind hier Listen verschiedener Herkunft zusammengeworfen worden, wie ja unter den *Nomina vivorum* sich anscheinend auch bereits Verstorbene befinden⁵⁴.

In St. Gallen wurde ein Verbrüderungsbuch zu Beginn und ein weiteres am Ausgang des 9. Jahrhunderts angelegt. Beide sind bloß fragmentarisch auf uns gekommen und heute in einem Band vereinigt⁵⁵. Ihre Rekonstruktion wird, soweit sie möglich war, Karl Schmid verdankt⁵⁶. Althoff hebt aus dem (immer noch) umfangreichen Gesamtbestand des Buchs sechs bzw. sieben Einträge heraus, die in die Zeit von 919-936 fallen sollen⁵⁷: Heinrich I. und seine nächsten Verwandten (B fol. 32^v = p. 63); einen weiteren, aber verlorenen und nur in einem Druck der frühen Neuzeit überlieferten Eintrag der Königsfamilie (B fol. 18^r); den Erzbischof Wichfrid von Köln und Zugehörige (B fol. 4^v = p. 77); eine Gruppe um den Kemptener Vogt Toto (ebda.); den angelsächsischen König Aethelstan mit weiteren Personen aus seinem Herrschaftskreis (ebda.)⁵⁸; eine vielleicht mainfränkisch-elsässische Gruppe (ebda.); und eine Lebenden- und eine Totenliste aus Essen (B fol. 5^{rv} = p. 88 f.).

Von diesen Namen sind die mainfränkisch-elsässischen weder genau identifiziert noch genau datiert⁵⁹; sie sind womöglich erst nach 936 in das Verbrüderungsbuch geraten. Ein gleiches gilt von den Essener Listen. Nach St. Gallen sind sie offenbar von der Äbtissin Hadwig geschickt worden, die in einer Königsurkunde von 947 und einem Privileg Papst Agapits II. (946-955) genannt wird und vor 971 gestorben ist⁶⁰; ob sie bereits zur Zeit Heinrichs I. regiert hat, ist ungewiß, da

54) HLAWITSCHKA/SCHMID/TELLENBACH, *Liber memorialis* (wie Anm. 10) S. 9 und fol. 6^v.

55) St. Gallen, Stiftsarchiv, C 3 B 55.

56) BORGOLTE/GEUENICH/SCHMID, *Subsidia Sangallensia I* (wie Anm. 13).

57) ALTHOFF, *Amicitiae* (wie Anm. 22) S. 44 f.

58) Siehe oben S. 422.

59) ALTHOFF, *Amicitiae* (wie Anm. 22) S. 267 f.

60) DO I 85; Erich WISPLINGHOFF, *Rheinisches Urkundenbuch. Ältere Urkunden bis 1100*, 2 (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 57, 1994) S. 38-41 Nr. 164; Harald ZIMMERMANN, *Papsturkunden 896-1046*